

DIE NIEDERGERNER



Dorfzeitung der Gemeinde Haiming

Berichte • Mitteilungen • Termine

19. Jahrgang

Nummer 90

11. März 2016

Energiecoaching in Haiming: Präsentation der Projekte

Auch wir spüren es: Das Klima ändert sich. In unseren Breiten ist das nicht lebensbedrohend, aber für Millionen Menschen in Küstenbereichen oder Trockengebieten schon. Deswegen haben auch wir Verantwortung für ein Handeln, das unser Klima schützt, das Energie spart und einen Beitrag zur Energiewende leistet. Dafür Bewusstsein zu schaffen und konkrete Projekte zu vereinbaren ist das Ziel des Energiecoachings, das der Freistaat fördert und an dem Haiming teilnimmt.

Am 23.2.2016 wurden im Saal Unterer Wirt die bisherigen Ergebnisse vorgestellt. Erarbeitet wurden sie unter Begleitung des Energiecoaches Andreas Huber (Fa. Coplan AG) durch die Mitglieder des AK Gemeindeentwicklung – Energie.

Ein erstes Projektziel ist es, bei der **Wärmeversorgung** aller gemeindlicher Gebäude weg vom Öl zu kommen. Bei Schule, Rathaus und Sporthallen ist oder wird das bereits umgesetzt. Die nächsten Objekte sind der Untere Wirt und das Bürgerhaus Alte

Schule, der Kindergarten und die Feuerwehr Niedergottsau. Beim Unteren Wirt wollen wir einen Anschluss an das Hackschnitzelheizwerk Rauschecker, weil damit die Energieversorgung mit nachwachsenden Rohstoffen und mit regionalen Produkten gesichert ist. Ganz so optimal wird es in Niedergottsau nicht möglich sein. Aber das Erdgas, das dort zur Verfügung stehen wird, ermöglicht zumindest eine verbesserte CO₂-Bilanz, eventuell ergeben sich aber auch andere innovative Erzeugungsmöglichkeiten – hier wird unter Vermittlung der Fa. Coplan eine Studentin im Rahmen ihrer Masterarbeit Untersuchungen anstellen.

Relativ schnell umgesetzt wird eine Photovoltaik-Anlage auf dem Rathaus als sog. **Eigenstromverbrauchsanlage** – Angebote dafür werden derzeit eingeholt. Wenn es ökonomisch vertretbar ist, werden dabei auch Stromspeicher mit einbezogen, um den Eigenverbrauchsanteil zu erhöhen.

Eine solche Eigenstromverbrauchsanlage ist auch für die Sporthallen und vor allem für

Inhalt	
Energiecoaching in Haiming	1
Gaskraftwerk – was nun?	2
Unternehmen im Niedergern	3
Gemeindenachrichten	4
Termine und Fundgrube	5
Gruß von den Alpakas	6
Sporthallenbau	7
Neue Bücherzelle	8

die Schule vorgesehen – das Dach der neuen Sporthalle bietet dafür ausreichend Platz. Hier wird die Wirtschaftlichkeitsberechnung der nächste Schritt sein.

Unspektakulär, durchaus mühsam, aber auch wirksam in Richtung Energiesparen, ist das Projekt **„Kommunales Energiemanagement“**: Für alle kommunalen Liegenschaften wird ein System zur kontinuierlichen Überwachung und auch Verbesserung des Energieverbrauchs eingeführt, damit gerade in Gebäuden mit vielen und unterschiedlichen Nutzern nicht „versehentlich“ unnötig Energie verbraucht wird. Dabei wird es Optimierungen im technischen, aber auch im persönlichen Verhaltensbereich geben.

Neben Wärme und Strom gab es beim Energiecoaching auch Ideen für ein Konzept für **E-Mobilität**. Die Frage war: Ist es realistisch (und auch finanziell zu vertreten) mit einem Kooperationspartner wie E-Wald GmbH ein Elektroauto zur Verfügung zu stellen, das im Car-Sharing-System für Stunden oder Tage angemietet werden kann. An einer öffentlichen Ladestation würde es zu Einkaufs- oder Besorgungsfahrten kurzzeitig zur Verfügung stehen. Ob so ein Konzept auch in einer ländlichen Gemeinde funktioniert ist offen – eventuell wagen wir dazu einfach einen Versuch. Denn auch Mobilität wird sich verändern: Auto-Teilen ist sinnvoll und Spritsparen notwendig.

Das Energiecoaching war gedacht als Ideensammlung und Handlungsanstoß – bei der Weiterarbeit und Umsetzung wird sich zeigen, wie groß unser Beitrag für ein besseres Klima sein kann.



Nach der Präsentation kommt die Umsetzung – dazu wird der Gemeinderat die notwendigen Beschlüsse fassen.

Foto: Josef Pittner

wb

Gas für Haiming

Nachdem sich bei der Markterkundung kein weiterer Bewerber für ein Gasnetz in Haiming gemeldet hat, nimmt die Gemeinde das Angebot der Fa. Energienetze Bayern GmbH für den Aufbau eines Erdgasnetzes von Neuhofen über Haiming bis Niedergottsau an. Es wird nach dem Muster des Bayer. Gemeindetages der Konzessionsvertrag für die Dauer von 20 Jahren geschlossen. Dadurch erhält der Versorger das Recht, für die Leitung das öffentliche Wegenetz zu nutzen; im Gegenzug bekommt die Gemeinde entsprechend der Menge des verkauften Gases eine Konzessionsabgabe. Zugleich leistet die Gemeinde einen gesetzlich vor-

gesehenen Investitionszuschuss, der zugleich die Anschlusskosten für die gemeindlichen Gebäude in Niedergottsau beinhaltet.

Mit dieser NIEDERGERNER erhalten viele Haushalte einen Fragebogen zum Interesse an einem Gasanschluss. Nach Auswertung der Rückmeldungen wird Energienetze Bayern in Absprache mit der Gemeinde den weiteren Leitungsverlauf nach Niedergottsau und auch mögliche Abzweigungen von der Hauptleitung nach Haiming festlegen. Die Firma hat auch ein ehrgeiziges Zeitziel: Bis Ende Juni soll mit der Hauptleitung nach Haiming bereits Gas zur Verfügung stehen. *wb*

Ausbau Bundesstraße 20

Bei einer Information des Straßenbauamtes Traunstein wurde mitgeteilt, dass die Baumaßnahmen an der B20 im Jahr 2016 ohne Sperrung durchgeführt werden, für den Bau der dreispurigen neuen Fahrbahn ist 2017 von Mai bis September aber eine Vollsperrung erforderlich. Vom Leiter des Straßenbauamtes Traunstein wurde der Gemeinde Haiming zugesichert, dass dabei die Umleitung großräumig über Neuötting erfolgen wird. Unvermeidbar wird sein, dass ortskundige Autofahrer dennoch zur Abkürzung der

Fahrtstrecke die Kreisstraße über Haiming nutzen werden. Unbedingt zu vermeiden ist aber eine Durchfahrt des LKW-Verkehrs. Dazu wird es zusätzliche Sperr-Maßnahmen in Absprache mit dem Landkreis geben und die Polizei hat zur Durchsetzung verkehrsbeschränkender Anordnungen verstärkte Kontrollen zugesagt. Vom Ortsvorstand des BBV und von den Lehrern der Grundschule gibt es Schreiben an das Straßenbauamt, in denen ebenfalls beschränkende Maßnahmen gefordert werden. *wb*



Homepage-Coaching in den neuen Geschäftsräumen von Christoph Pittner: Die Verantwortlichen für die neue Gemeinde-Homepage bekamen eine Einführung in die Typo3-Technik, damit sie die Inhalte der Seiten bearbeiten können.

Foto: Josef Pittner

Gaskraftwerk – was nun?

Am 26.2.2016 wurde die Gemeinde von Dr. Wagner, Leiter der OMV Burghausen, darüber informiert, dass sich die OMV vollständig aus dem „Power“-Geschäft, also dem Stromgeschäft, zurückzieht und damit die Pläne zur Errichtung eines Gaskraftwerkes aufgibt.

Die OMV ist aber zur Refinanzierung ihrer Aufwendungen bei Planung und Genehmigung bemüht, für das Gaskraftwerk einen neuen Investor zu finden. Die OMV wird deswegen die Bestandskraft der erteilten Genehmigungen sichern und auch weiter daran mitwirken, dass die politischen Rahmenbedingungen für einen wirtschaftlichen Betrieb eines Gaskraftwerkes ge-

schaffen werden. Dies ist – trotz der Unterstützung durch die Bayer. Staatsregierung – bisher nicht der Fall. Deswegen waren Verhandlungen mit möglichen Käufern bisher nicht erfolgreich. Sollte es hier zu Vereinbarungen kommen, wird die Gemeinde Haiming zeitnah unterrichtet.

Aus unserer Sicht ändert sich der Status nicht: Das Gelände bleibt im Eigentum der OMV, die Genehmigungen für Gaskraftwerk und Anschlussleitung bleiben bestehen – offen ist, ob und wann dies von einem Dritten genutzt wird. Die OMV ist aber um eine zeitnahe Klärung bemüht. Dies wäre wünschenswert, damit das Gelände nicht weiter brach liegt. *wb*

Haushalt 2015

Der Haushalt für das Jahr 2016 ist wieder geprägt vom Großprojekt Sporthalle: Von den Investitionen in Höhe von 2.308.500 EUR entfallen auf die Sporthalle 360.000 EUR, auf die Zwischenfinanzierung des BLSV-Zuschusses 492.000 EUR und auf die schulischen Außenanlagen 100.000 EUR. Die nächst größere Investition ist die Breitbandversorgung, hier fallen nach Abzug des staatlichen Zuschusses rund 237.000 EUR an. Für die vorgesehene Schaffung eines weiteren Stellplatzes im Feuerwehrhaus Piesing sind 50.000

EUR eingeplant, Tiefbaumaßnahmen (Erschließungsstraßen, Straßensanierung, Grunderwerb) schlagen mit 332.000 EUR zu Buche. Für Kanalnetzerweiterung sind 140.000 EUR vorgesehen. Eingeplant sind 25.000 EUR für eine PV-Anlage auf dem Rathaus zum Eigenstromverbrauch und 15.000 EUR für technische Schul-Ausstattung. Gedeckt werden diese Ausgaben im Vermögenshaushalt durch Entnahme aus der Rücklage in Höhe von 1.803.000 EUR und eine Kreditaufnahme in Höhe von 750.000 EUR. Denn neben

der Finanzierung der Investitionen werden aus dem Vermögenshaushalt auch Schulden in Höhe von 182.950 EUR getilgt – zum Jahresende beträgt der Schuldenstand 1.404.000 EUR. Wiederum ist auch eine Zuführung aus dem Vermögenshaushalt zum Verwaltungshaushalt erforderlich. Obwohl die Einnahmen aus Gewerbesteuer (898.000 EUR), Einkommensteueranteil (1.350.000 EUR) und Grundsteuer (214.000 EUR) gut sind, können damit die Ausgaben des Verwaltungshaushaltes nicht gedeckt werden. Denn

allein 1.664.200 EUR hat die Gemeinde Haiming an Kreisumlage zu bezahlen und als Personalkostenzuschuss für den Kindergarten sind 350.000 EUR eingeplant. Die Personalkosten für alle bei der Gemeinde angestellten Bediensteten betragen 724.000 EUR.

Die Rücklagen zum Jahresende werden 1.691.000 EUR betragen – dies ist aber notwendig, um die wiederum hohe Kreisumlage im Jahr 2017 abdecken zu können. Diese Rücklagen zeigen aber auch, dass die Finanzlage der Gemeinde gut ist. *wb*

Unsere Serie: Niedergerner Betriebe stellen sich vor



Friseurgeschäft seit 55 Jahren

Mein Vater Josef Eberle, geboren 1922, kam 1952 nach Haiming zu Josef Wagner und hatte bei ihm einen kleinen Raum fürs Herrengeschäft. Nach einigen Jahren bekam er noch einen weiteren Raum dazu und konnte so auch das Damengeschäft anbieten. Es entstand in Haiming ein Friseurgeschäft. Er lernte dann meine Mutter Anni Dreier kennen und arbeitete sie als Mitarbeiterin ein. Den Meisterbrief machte er 1955 in München. Meine Eltern heirateten 1957. Im Jahr 1958 kam ich zur Welt und fünf Jahre später meine Schwester Martina. Das Friseurgeschäft war gut nachgefragt und so bauten meine Eltern 1960 im Narzissenweg 3 ein Haus – im Erdgeschoß das Friseurgeschäft und im Obergeschoß die Wohnung. Ich machte von 1973 bis 1976 bei meinem Vater die Friseurlehre und arbeitete dann weiter als Friseurin im Familienbetrieb. Leider verstarb mein Vater im Jahr 1978 viel zu früh mit 56 Jahren. Daraufhin führte ich mit 20 Jahren das Geschäft weiter. Ich machte dann bereits nach zwei Berufsjahren die Meisterschule und übernahm den elterlichen Betrieb. Normal waren fünf Jahre Berufstätigkeit für die Meisterschule erforderlich, aber

ich erhielt eine Ausnahmegenehmigung. Meine Mutter unterstützte mich viele Jahre im Betrieb und war mir eine sehr große Hilfe.

Die erste Auszubildende war meine Schwester Martina,

die dann einige Jahre im Salon mitgearbeitet hat. Im Laufe der Jahre bildete ich einige Mädchen im Friseurhandwerk aus. Die letzte Auszubildende war meine Tochter Nicole, die nach ihrer Lehrzeit bei uns blieb und noch heute als Friseurin bei mir im Geschäft beschäftigt ist.

Vor einigen Jahren habe ich die Geschäftsräume grundlegend erneuert und ihnen ein neues Design gegeben. Als besonderen Service mache ich montags Hausbesuche und „verschönere Sie gerne vor Ort“. Auch im Seniorenhaus biete ich Ihnen gerne meine Dienste an.

Die Öffnungszeiten sind Dienstag bis Freitag von 8:00 bis 12:00 Uhr und von 13:00 bis 18:00 Uhr und am Samstag von 8:00 bis 12:00 Uhr.

Meine Friseurstätigkeit habe ich noch durch selbstgemachte Waren, Geschenkartikel und Pflegeprodukte abgerundet. Mit den selbstgemachten Waren und den Geschenkartikeln fahre ich seit 15 Jahren auch auf Kunsthandwerkermärkte.

Wir bedanken uns herzlich für 55 Jahre treue Kundschaft und das Vertrauen, das Sie uns geschenkt haben. Wir hoffen, dass Sie uns weiterhin zahlreich die Treue halten und sind stets gerne für Sie da.

Sonja Ronsberger

Nachdem Thomas Mooslechner seine Meister-Prüfung im Sommer 2011 mit hervorragenden Leistungen absolviert hat und dafür sogar mit dem Meister-



**Energietechnik
 Mooslechner**
 Heizung · Sanitär · Energie

preis der „Bayerischen Staatsregierung“ ausgezeichnet wurde, war es nun sein größter Traum, seine eigene Firma zu eröffnen. Diesen verwirklichte er sich mit der Gründung des Unternehmens „Energietechnik Mooslechner GmbH“ am 03.01.2012. Geschäftsführer Thomas Mooslechner:

„Unsere Firma „Energietechnik Mooslechner GmbH“ zeichnet sich durch hohe Qualität und umfassendes technisches Know-How aus; zudem setzt sich der Mitarbeiterstamm bewusst aus jungen, dynamischen und zugleich langjährig erfahrenen Monteuren zusammen.

Somit gewährleisten wir unseren Kunden eine einwandfreie Ausführung unserer Dienstleistungen bei ihren Bauvorhaben.

Im Moment besteht unsere Firma aus 7 Mitarbeitern und wir bilden derzeit 2 Lehrlinge aus. Egal ob Heizung, Sanitär, Lüftung oder erneuerbare Energien

– die Firma „Energietechnik Mooslechner GmbH“ ist stets auf dem neuesten Stand der Technik! Ob Modernisierung oder Neubau, Umbau oder Ausbau – im Privat- wie auch im Gewerbebereich – unsere Firma ist ein kompetenter Partner im Bereich Heizung, Sanitär, Lüftung und Klima und wir sorgen für fachgerechte und professionelle Ausführung.

Überzeugen Sie sich selbst und lassen Sie sich von uns über unser umfangreiches Angebot und die vielseitigen Produkte beraten.

Für das bislang entgegengebrachte Vertrauen bedanken wir uns bei unseren zahlreichen Kunden ganz herzlich und freuen uns, wenn wir Ihnen zukünftig mit unserer Kompetenz helfen können.“

Energietechnik Mooslechner GmbH; Dorfstraße 16, 84533 Haiming; Tel: 08678 2089048; info@heizung-mooslechner.de

Bitte zur Altkleidersammlung

Die verschiedenen Jugendgruppen in der Gemeinde Haiming sammeln brauchbare Kleidungsstücke, gerne auch gebündelte Schuhe, zur Weiterverwertung. Der Sortierbetrieb Striedel ist in Langenenslingen in der Nähe von Ulm. Im September ist das Altöttinger Jugendbüro mit einer Abordnung Jugendlicher dorthin gefahren und haben sich vor Ort informiert.

Die Kleidungsstücke werden dort von Hand sortiert und alles was tragbar ist oder was zu Lumpen (z. B. für Teppiche) verarbeitet werden kann wird verkauft.

Ein kleiner Teil muss leider entsorgt werden. Der Gewinn wird an die beteiligten Jugendbüros ausgeschüttet. Dort werden dann

soziale Projekte unterstützt. In Altötting wurde z.B. das Projekt „Klinik-clown“ ins Leben gerufen und das wird – wie noch einiges andere – aus den Geldern der AWASA finanziert. Einen Teil des Geldes erhalten die Jugendgruppen, die ihre Freizeit dafür zur Verfügung stellen.

Deshalb bitten wir, bei der Sammlung von Altkleidern, vor allem auch bei noch tragbaren Kleidungsstücken an die Jugend zu denken und nicht versehentlich die Sachen anderen Sammlern, die zumeist zeitgleich mit den im Ort verteilten Körbchen auftreten, zu überlassen

Wir bedanken uns herzlich dafür

Für die Jugendlichen:
 Monika Maier

Impressum

DIE NIEDERGERNER erhält jeder Haushalt in der Gemeinde Haiming.

Herausgeber: Gemeinde Haiming, Hauptstr. 18
 verantw. I. Bürgermeister Wolfgang Beier

Haiming im Internet: www.haiming.de

Redaktion:

Wolfgang Beier (wb), Martin Beier (mb), Felix von Ow (fo), Josef Pittner (jop), Alfred Reisner (ar), Karl Unterhitzberger (uhk)



Telefon: 98870

Hauptstraße 18

E-Mail: gemeinde@haiming.de

Mitteilungen des 1. Bürgermeisters und der Gemeindeverwaltung

In der Welt zu Hause – In Haiming dahoam Schöne Baugrundstücke in Haiming/West

Im neuen Baugebiet Haiming/West (Am Zehentweg) verkauft die Gemeinde einen Teil ihrer Grundstücke für die Bebauung mit einem Einfamilienhaus und ein Grundstück für die Bebauung mit einem Doppelhaus. Die kleinste Parzelle ist 479 m², die größte 877 m² groß. Der Verkaufspreis liegt bei 95,00 € pro m² Grundstücksfläche.

Die Erschließungskosten belaufen sich auf ca. 35,00 € pro m². Ab sofort können Sie sich

schriftlich bei der Gemeinde um ein Baugrundstück bewerben. Wir bitten Sie, bei Ihrer Bewerbung auch Ihre familiäre und berufliche Situation kurz zu beschreiben. Unsere Baugebiete können Sie auf der Homepage der Gemeinde unter www.haiming.de/rathaus-service/baugebiete ansehen. Sollten Sie Fragen dazu haben, können Sie gerne Herrn Erwin Müller vom Bauamt der Gemeinde unter 9887-13 anrufen.

Bachverschmutzung

Im Mittelalter war es üblich, Ortsbäche zur Fäkalien- und Müllentsorgung zu nutzen. Aber bei unserer funktionierenden Kläranlage, der regelmäßigen Müllabfuhr und der Grüngutannahme im Wertstoffhof ist das nicht mehr notwendig. Dennoch - der Haiminger Mühlbach befördert oft merkwürdige Frachten durchs Dorf: Rasenabfälle, Äpfel, Reste von Baumaßnahmen, Plastikteile und neuerdings auch Hundekot im Entsorgungspackerl. Das muss nicht sein und

darf nicht sein. Denn viele Anlieger mühen sich um einen sauberen und ordnungsgemäßen Zustand des Baches, nutzen ihn zum Gartengießen oder auch als Erholungszone und werden dann mit diesen Abfällen konfrontiert. Ganz zu schweigen von denjenigen Anliegern, die den Dreck rausholen müssen. Also unsere dringende Bitte: Kein Abfall in die Bäche! Umweltschutz beginnt im Kleinen und vor der Haustür.

Bäume, Hecken und Sträucher

Bald ist es wieder soweit: die Sträucher und Bäume treiben aus und entfalten sich zur Freude der Gartenbesitzer. Wenn allerdings Äste in den Straßen- oder Gehwegbereich hineinhängen, ist die Verkehrssicherheit gefährdet. Das gleiche gilt für Straßenlampen und Verkehrsschilder, die teilweise zugewachsen sind und somit für den Verkehrsteilnehmer nicht mehr zu erkennen sind. Da die Verkehrssicherheit wirklich wichtig

ist, denken Sie bitte daran, dass niemand durch Pflanzen in seiner Sicht behindert sein darf.

Daher wird gebeten, den Bewuchs an Kreuzungen und Einfahrten auf ein gut überschaubares Sichtdreieck zurückzuschneiden, ebenso die Verkehrsschilder und Straßenlampen frei zu schneiden. Auf die haftungsrechtlichen Ansprüche aus der Verkehrssicherungspflicht für unterlassene Rückschnitte wird hiermit nur kurz hingewiesen.

Wichtiger Termin

Bürgerversammlung 2016

21. April 2016, 19.30 Uhr
Saal Unterer Wirt Haiming

Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen!

Abbrennen von Feuerwerkskörpern

In den letzten Monaten waren mitten in der Nacht immer wieder Störungen durch gezündete Feuerwerkskörper zu hören. An dieser Stelle sei deshalb ganz kurz die Rechtslage dargestellt: Laut der Ersten Verordnung zum Sprengstoffschutzgesetz (1. SprengV) dürfen pyrotechnische Gegenstände ohne eine gesonderte Genehmigung von Privatpersonen nur am 31.12. sowie am 01.01. abgefeuert werden. Außerhalb dieses Zeitraums muss eine entsprechende Genehmigung in der zuständigen Gemeinde eingeholt werden, um ein Feuerwerk abzuhalten. Um diese zu erhalten, bedarf es nach § 24 Abs. 1 Satz der 1. SprengV eines begründeten Anlasses für den Einsatz von Feuerwerkskörpern. Weil die gesetzliche Regelung extrem eng ist, hat die Gemeinde Haiming nur einen minimalen Raum, eine solche Erlaubnis zu erteilen. Achtzehnte Geburtstage sind zwar etwas Besonderes, reichen aber nicht als Argument für eine Erlaubnis.

Es fehlt trotzdem an der Begründetheit. Ebenso wenig kann bei anderen runden Geburtstagen (20, 30, 40, 50, 60, 70, 80) eine Begründetheit angenommen werden. Die Anzahl dieser Ereignisse ist zusammengerechnet ziemlich hoch. So würde es praktisch das ganze Jahr irgendwo knallen und damit die strenge gesetzliche Regelung konterkarieren. Neben der Lärmbelästigung von Anwohnern spielt bei der restriktiven Regelung vor allem die erhöhte Brandgefahr beim Einsatz von Pyrotechnik eine Rolle. Die Genehmigungsbehörde kann nicht jedes Privatfest auf ausreichende Sicherheitsvorkehrungen im Zuge des vorbeugenden Brandschutzes überprüfen und deshalb auch nicht die Verantwortung für diverse private Feuerwerke übernehmen. Wir bitten Sie deshalb, sich beim nächsten Geburtstagsfest auf das gemeinsame Singen eines „Happy Birthdays“ zu beschränken.

Hütten abzugeben

Die Gemeinde bietet zum Selbstabbau und kostenlosen Abtransport folgende Anbauten an der Schulturnhalle an:
- Lagerhütte aus Holz: ca. 11,50 m lang und 3,00 m breit
- Toiletten-Anbau: ca. 6,50 m lang und 2,50 m breit

- Überdachter Unterstand: ca. 4,00 m lang und 2,00 m breit

Bewerbungen und Anfragen an Bauamt, Erwin Müller, Tel. 08678 – 988713
Der Abbau muss bis 15.4.2016 erledigt sein.

Termine

Unter www.haiming.de werden die Termine immer aktualisiert. Auf der Homepage für die Gemeinde Haiming können Sie die Termine auch direkt eintragen.

März

15. Dienstag KDFB Haiming: Palmbuschenbinden
Benötigtes Material bitte mitbringen
8:30 Uhr, Winkelham/Orthuber Marianne
16. Mittwoch Altmännerverein:
Monatsversammlung mit Ehrungen
14:00 Uhr, Gasthaus Altenbuchner Neuhofen
17. Donnerstag Gemeinderatssitzung
19:00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus Haiming
18. Freitag FF Niedergottsau: Jahreshauptversammlung
19:00 Uhr: Gedenkgottesdienst
20:00 Uhr: Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau
19. Samstag Pferdefreunde Haiming: Ponyreiten für Kinder
14:00 Uhr, Reitplatz in Daxenthal
20. Sonntag Kulturverein Feinherb: Jahreshauptversammlung
20:00 Uhr, Schlosswirtschaft Piesing
31. Donnerstag Theatergruppe Obst- u. Gartenbauverein:
Theaterstammtisch
19:30 Uhr, Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau

April

03. Sonntag KSK: Jahreshauptversammlung
19:00 Uhr, Gasthaus Bonimeier - Niedergottsau
04. Montag BBV Bäuerinnen und Landfrauen: Tagesfahrt zur
Öhlmühle Lamprecht und zur Confiserie Dengel
8:30 Uhr, Fahrt nach Rosenheim
04. Montag Freizeitgruppe Niedergottsau:
Trainingsbeginn Stockschießen
19:00 Uhr, Sportplatz Niedergottsau
07. Donnerstag KDFB Haiming: Bachblüten für mehr Harmonie
und Wohlbefinden mit Referentin Brigitte Eichinger
20:00 Uhr, Sportheim Haiming
08. Freitag Sturmschützen Piesing: Endschießen
Jahresessen mit Schützenkönig Proklamation
19:30 Uhr, Schlosswirtschaft Piesing
09. Samstag Elisabeth Herleder:
Best of Alfons Hasenknopf & Band
20:00 Uhr, Saal Unterer Wirt; Einlass 19:00 Uhr
Kartenvorverkauf Elisabeth Herleder 08678/1678
14. Donnerstag Gemeinderatssitzung
19:00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus Haiming
15. Freitag Laienspielgruppe Niedergottsau:
Wenn's G'wissn druckt
19:30 Uhr, Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau
weitere Infos und Termine siehe Kasten rechts
16. Samstag Pfarrverband: Treffen unterm Regenbogen
Begegnungsnachmittag für alle, die um einen lie-
ben Menschen trauern
14:30 Uhr, Pfarrhaus Haiming
18. Montag Pfarrgemeinde: Firmung
9:00 Uhr, Kirche Niedergottsau

21. Donnerstag Gemeinde Haiming: Bürgerversammlung
19:30 Uhr, Saal Unterer Wirt, Haiming
22. Freitag FFW-Haiming: Schafkopfturnier
19:30 Uhr, Sportheim Haiming
24. Sonntag Pfarrgemeinde: Fußballfahrt nach Altötting
5:00 Uhr
28. Donnerstag SV Haiming: Jahreshauptversammlung
19:30 Uhr, Sportheim Haiming
30. Samstag ASPC Holzhausen:
Huber-Alois-Gedächtnis-Schießen
10:00 Uhr, Vereinsheim Holzhausen

Mai

01. Sonntag Pfarrei Haiming: Erstkommunion
10:00 Uhr, Haiming
01. Sonntag Maibaumverein Niedergottsau: Maibaumaufstellen
13:00 Uhr, Kirchplatz Niedergottsau
08. Sonntag Gewerbeverein Markt-Stammham-Haiming:
Gewerbeschau 2016
9:00 Uhr, Gewerbegebiet Bergham (Markt)
08. Sonntag Pfarrei Niedergottsau: Erstkommunion
10:00 Uhr, Niedergottsau
08. Sonntag KDFB Haiming: Maiandacht
19:00 Uhr, Pfarrkirche Haiming
12. Donnerstag Gemeinderatssitzung
19:00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus Haiming
12. Donnerstag BBV Bäuerinnen und Landfrauen: Maiandacht
19:30 Uhr, Kirche in Niedergottsau

Wenn Sie Ihre Termine in der NIEDERGERNER veröffentlichen wollen, tragen Sie die Termine bitte unter www.haiming.de ein.

Theater in Niedergottsau:

Wenn's G'wissen druckt

Ein bayrischer Schwank in 4 Akten von Uta Gessler
auf der Bühne im Gasthaus Mayrhofer

Freitag, 15. April 2016

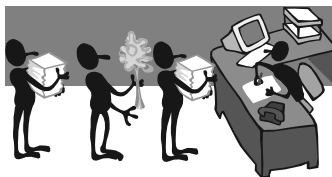
Samstag, 16. April 2016

Sonntag, 17. April 2016

Donnerstag, 21. April 2016

Freitag, 22. April 2016, jeweils 19:30 Uhr

Sonntag, 24. April 2016, 17:00 Uhr



Fundgrube

➤ Rotes **Schlaf-Sofa** zu ver-
schenken (☎ 748970).

➤ Ein **Kinderfahrrad** 16 Zoll, zwei **Kinderfahrradsitze**, ein
Kinder-Hochstuhl günstig abzugeben (☎ 1829).

➤ Zwei **Garagentore** komplett, Hörmann Supra Matic S, abzuge-
ben (☎ 637).

Wenn Sie etwas suchen oder herzugeben haben – ein Anruf bei
Redaktionsmitglied Alfred Reisner genügt: Tel. 1477.

Gruß von den Alpakas

Hallo liebe Niedergerner, einige von Euch kennen uns bereits in blumiger Form vom Blumencorso im August 2015. Manche vielleicht auch von unseren Spaziergängen in Moosen und am Golfplatz in Piesing. Wir sind die Alpakas der Niedergerner Alpaka Ranch in Moosen und hier seit Juni 2015 zuhause.

Unsere Besitzer, Michael und Kathrin Gartmeier, haben uns hier ein wunderschönes Heim, mit allem was das Alpakaherz begehrt, geschaffen.

Was an uns natürlich als erstes auffällt, sind unsere wunderschönen großen Augen. Ein Sprichwort aus unserer Heimat Peru besagt: „Schau nie einem Alpaka zu tief in die Augen, du könntest dich verlieben“ – was bei unseren Besitzern auch wirklich passiert ist.

Ursprünglich stammen wir aus Südamerika. In den Anden wurden wir bereits 3000 v. Chr. zur Wollgewinnung gezüchtet. Unsere Wolle enthält im Gegensatz zur Schafwolle kein Wollfett und ist daher für Allergiker geeignet. Von Socken über Mützen bis hin zu Seife und Bettdecken lässt sich alles aus unserer Wolle herstellen

Am liebsten verbringen wir unsere Zeit auf der Weide. Auf gut 1700 qm können wir toben, fressen, uns im Sand wälzen oder einfach nur die Sonne genießen. Aber auch lange Spaziergänge finden wir ganz toll. Danach be-

kommen wir immer ein kleines Leckerli, weil außer Heu, Gras und Wasser, brauchen wir nichts. Leider dürfen wir im Moment nur zu viert diese Spaziergänge genießen. Reeva ist tragend und muss deswegen etwas geschont werden.

Wenn alles gut läuft sind wir also ab Juli zu sechst. Die Tragezeit von uns beträgt 11 - 11,5 Monate und zur Geburt muss auch das Wetter passen. Wir haben eine angewachsene Zunge und können unsere Fohlen nicht trocken lecken und müssen auf die Kraft der Sonne vertrauen. Deswegen kommen unsere Fohlen auch nur in den Mittagsstunden bei passendem Wetter zur Welt, Nora z.B. erblickte am 08.08.2015 um 10:50 bei 37° Grad, als erste echte Niedergernerin, das Licht der Welt.

Wir sind sehr reinliche Herdentiere und mit unserer sehr ruhigen und ausgeglichenen Art wickeln wir einfach jeden um den Finger und helfen beim Stressabbau. Aus diesem Grund werden wir auch immer öfter in der Tier-Therapie eingesetzt und haben hierbei eine ähnliche Wirkung auf den Menschen wie die Delphine.

Besuch ist bei uns stets sehr willkommen und wir würden uns sehr freuen, wenn auch Ihr bei uns vorbei schaut.

Kathrin und Michael Gartmeier und die Moosener Alpakas Nelly mit Nora, Arabella, Waris und Reeva.



Selbst wenn im Niedergern mal Winter mit Schnee ist, kann uns das nichts anhaben – wir haben ja unsere warme Wolle.

Foto: privat



Das schaut ganz locker aus – aber das Arbeitsprogramm der Verantwortlichen der Feuerwehr Niedergottsau zur Vorbereitung des Jubiläumsfestes mit Fahnenweihe vom 20. bis 25. Juli ist ganz gewaltig. In der nächsten Ausgabe stellen wir das Festprogramm ausführlich vor.

Foto: Feuerwehr Niedergottsau

Feuerwehr Haiming

Am 25.2.2016 waren bei der Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Haiming Neuwahlen: Kommandant Johann Anderl und 1.Vorsitzender Thomas Kammerbauer wurden in ihren Ämtern bestätigt. Michael Auer ist neuer stellvertretender Kommandant und Bernhard Prostmaier neuer stellvertretender Vorsitzender; Stefan Maier hatte dieses Amt 12 Jahre ausgeübt. Neu im Amt ist auch Johannes Hofer als Kassenwart, er löst Felix Vilzmann ab. Schriftführer bleibt Uwe Winkler, sein Vertreter ist wie bisher Matthias Rauschecker. Neu gewählt sind

die drei Beisitzer Maximilian Haunreiter, Christoph Wagner und Marco Hofer.

Bei der Versammlung wurden drei Männer in den aktiven Feuerwehrdienst aufgenommen und 12 Jugendliche, darunter 1 Mädchen traten der Jungfeuerwehr bei. Die Jugendgruppe der Haiminger Feuerwehr hat jetzt 20 Mitglieder. Franz Bruckner wurde für 25 Jahre aktiven Dienst geehrt, Johann Auer bekam für 40 Jahre aktiven Dienst die Auszeichnung des Freistaates Bayern in Gold. Er war 19 Jahre Kommandant der Haiminger Wehr. *wb*

Sicherheit vor der Schule

Beim Landratsamt wurde von der Gemeinde angefragt, ob zur Erhöhung der Sicherheit des Schulweges am Fußgängerüberweg Blinklichter angebracht werden können. In seiner Antwort wies der Sachbearbeiter des Landratsamtes darauf hin, dass nur in Ausnahmen ein Verkehrszeichen mit einem Blinklicht ergänzt wird und auch eine zeitgesteuerte Warnfunktion schwierig ist. Nach Auffassung der Polizei Burghausen würde ein Blinklicht auch die Verkehrssicherheit der Kinder nicht erhöhen, da die Gefahr besteht, dass die Aufmerksamkeit des Verkehrsteilnehmers auf das Blinklicht gelenkt wird und er dann nicht mehr mit der not-

wendigen Aufmerksamkeit das Verkehrsgeschehen beachtet. Dies würde dann sogar zu einer erhöhten Gefahr für die Fußgänger führen.

Das Landratsamt empfiehlt, den Fußgängerüberweg dadurch hervorzuheben, dass dort eine andersfarbige Straßenbeleuchtung gewählt wird, die sich von der übrigen Beleuchtung des Straßenverlaufs unterscheidet. Zugesichert wurde auch, dass die Tiefbauverwaltung des Landratsamtes die Zebrastreifen überprüft und gegebenenfalls erneuert.

Seitens der Gemeinde wird derzeit ein Wechsel der Lichtquelle am Fußgängerüberweg geprüft.

wb



Bau der neuen Sporthalle geht gut voran

Die Größe und auch äußere Schönheit der neuen Sporthalle ist jetzt schon einige Zeit für jeden sichtbar, die wesentlichen Veränderungen finden jetzt im Inneren statt: Die Gewerke Elektroinstallation, Trockenbau, Sanitär, Lüftung und Heizung sind voll im Gange und auch im Zeitplan. Mittlerweile erfolgte auch die Bemusterung der Bodenbeläge, der Seitenwände und der Fliesen in den Nebenräumen. Im Außenbereich wird gerade das Schrägdach über dem Zwischenbau vom Zimmerer eingebaut, ehe die Abdichtungsfirma das restliche Flachdach des Zwischenbaus abdichten wird. Im Bereich des Ost-Traktes wird im oberen Bereich der Estrich eingebracht, damit die vor Ort lagernde Lüftungsanlage montiert werden kann.



Der SV Haiming ist mit seinen Helfern einstweilen dabei, die rund 700 m² Holz-Außenverschalung anzubringen. Die Hallen-Westseite wurde noch im Dezember fertig gestellt. Mitte Februar wurde dann die Hallen-Ostseite verkleidet. An beiden Terminen fanden sich viele fleißige Helfer ein, die in Eigenleistung das Werk unterstützten. Ihnen allen gilt ein herzlicher

Dank – besonders Peter Botz, der mit Umsicht, Können und Sachverstand die Arbeiten geleitet hat.

Am ersten Märzwochenende wurde dann mit dem vorderen Teil der Hallen-Südseite weiter gemacht, sodass dann das gesamte Baugerüst abgebaut werden kann. Dann muss noch der weitere Südteil und der Nordteil im unteren Bereich fertig gestellt werden. Insgesamt werden durch diese Eigenleistungen ca. 17.000 € Kosten gespart. Die Arbeiten in Eigenleistung nehmen ab jetzt „an Fahrt“ zu und es ist notwendig, dass sich weiterhin viele Mitglieder daran beteiligen. Erfreulich ist auch, dass sich immer wieder Vereinsmitglieder oder Bürger melden und sagen „schee wird's“ – „fleißig seid's“ – „macht's weiter so“ und dabei auch mit Spenden für Brotzeit und Getränke nicht geizen. Solche Worte sind für die Verantwortlichen und Helfer Anerkennung und Ansporn für's Weitermachen.

Es können sich auch alle Bürger hier einbringen und bei diesem für die ganze Gemeinde wichtigen Großprojekt mitwirken – eine Anmeldung bei 1. Vorstand Rupert Koch genügt.

Folgende Gewerke werden in Eigenleistung in nächster Zeit durchgeführt: Anbringung des Akustik-Flies, Einbau der Prallwände, Streichen der Decken und Wände, Pflasterverlegung im Außen- und Zugangsbereich, Fertigung und Einbau der Sitzgelegenheiten in den Umkleidekabinen und auf der Tribüne.

Die nächsten Baumaßnahmen sind der Durchbruch zur beste-

Wann kommt das schnelle Internet?

Zur Verbesserung der Breitbandversorgung von Stockach über Daxenthal bis Unterviehhausen, Spannloh, Kemerting und Au/Hub/Schwaig befindet sich die Gemeinde Haiming im Förderfahren „Breitbandinitiative“. Hierbei wird überwiegend eine Glasfaserinfrastruktur aufgebaut werden. Der Förderantrag ist gestellt, zahlreiche Unterlagen sind eingereicht, aber die Prüfung des Antrags dauert noch seine Zeit, denn die Fachstellen bei der Regierung von Oberbayern sind mit der Flut von Anträgen derzeit einfach mengenmäßig überfordert.

Aber unter Mithilfe von Landtagsabgeordneter Ingrid Heckner ist es gelungen, einen sog. „vorzeitigen Maßnahmebeginn“ zu bekommen und deswegen konnte am 7. März mit der Telekom der Vertrag abgeschlossen werden. Jetzt beginnen die Detailplanungen und wir versuchen dabei alles, um im Bereich Kemerting eine gemeinsame Verlegung mit der Gasleitung zu erreichen.

Nach der Detailplanung kann der Netzbetreiber die Aufträge ausschreiben und Tiefbaufirmen beauftragen. Wir gehen vor diesem Hintergrund davon aus, dass ein Baubeginn erst im spä-

ten Sommer oder Herbst erfolgen kann und sich die Maßnahme in das Jahr 2017 hineinzieht. Hinsichtlich der Errichtung des Mobilfunkmastens in der Nähe von Haiming gibt es Aktivitäten. Gemeinsam mit Vodafone wurde festgelegt, welcher Bewuchs entfernt werden muss. Die Bayernwerk AG ist dabei, die notwendige Stromversorgung zu errichten. In diesem Zusammenhang gibt es in Haiming Nord und West spürbare Verbesserungen. So wird die 20-KV-Leitung von Viehhausen nach Fahnbach noch vor Fahnbach Richtung Mobilfunkstandort verschwenkt und unterirdisch weitergeführt. Ein neues Trafogebäude wird an der Ecke Am Mitterfeld/Fahnbacher Straße errichtet (diese Gebäude sind nur noch einen guten Meter hoch). Von dort erfolgt der Ringschluss mit dem Baugebiet Haiming-West. Diese Netzverbesserung kann dann insbesondere auch Einspeisungen von PV-Anlagen verarbeiten. Mit den Netzbaumaßnahmen ist dann auch die Voraussetzung für den Betrieb des LTE-Funkmastens geschaffen, das Handynetzt wird sich dadurch wesentlich verbessern.

Josef Straubinger

henden Schulturnhalle (in den Osterferien), der Abbau der Anbauten an der Turnhalle, auch des Außen-WCs und die Herstellung der Außenanlagen ab Anfang Mai. Dabei wird es auch zu kurzfristigen Beschränkungen in der Nutzung des Weges über den Bach kommen; die Brücke über den Haiminger Mühlbach wird auch erneuert werden. Dank gilt allen Bürgerinnen und Bürgern, insbesondere auch den Anwohnern für Nachsicht und Geduld bei baubedingten Beeinträchtigungen. Insgesamt gesehen können wir mit dem Ablauf der Baumaßnahme zufrieden sein und wir hoffen, dass der Fertigstellungstermin ca. Ende Juli 2016 einge-

halten werden kann. Der Einweihungstermin wird voraussichtlich an einem Wochenende im September sein.

Rupert Koch



Fotos: Sportverein

Menschen im Niedergern

Freiherr von Ow'sche Altenheimstiftung

Wohl jeder Haiminger kennt das Seniorenhaus und die Freiherr-von-Ow-Straße, aber wer kennt die „Freiherr-von-Ow'sche Altenheimstiftung“?

Unter den jüngeren Gemeindegürgern und Neuzugezogenen gibt es sicherlich einige, denen die Stiftung nichts sagt. Zugegeben, es ist deutlich stiller geworden um die inzwischen 132 Jahre alte Stiftung, aber es gibt sie und sie ist durchaus noch aktiv, auch wenn sie seit 1999 nicht mehr Betreiber des Haiminger Altenheimes ist.

Gegründet und finanziell ausgestattet wurde sie 1884 durch den damaligen 29-jährigen Besitzer der Herrschaftsgüter Piesing und Haiming Sigismund-Felix Freiherr von Ow, wenige Monate vor seiner Priesterweihe in Regensburg. Er stattete sie mit dem umfassend renovierten Wasenbauernhof (Standort des heutigen Betreuten Wohnens in der Schlossstraße) aus, wo unter der Leitung von Schwestern der armen Franziskanerinnen aus

Mallersdorf zunächst ein Armen- und Krankenhaus für die Pfarrei Haiming betrieben wurde, das 1891 bereits mit 12 Heimbewoh-



Bischof Sigismund Felix von Ow

nen belegt war. In einer Zeit als es noch keine Krankenkasse oder Rentenversicherung gab, ließ sich der junge Seminarist Sigismund-Felix wohl durch die damaligen Entwicklungen in der katholischen Soziallehre inspirieren und setzte ein starkes Zeichen der praktischen Nächstenliebe, das bis in unsere Zeit ausstrahlt.

Vor 25 Jahren im August 1991 wurden die Mallersdorfer Klosterschwestern abgezogen. Der Betrieb mit weltlichem Personal ging zwar weiter, aber es wurde bald klar, dass die mit der Genehmigung einer Pflegeabteilung verbundenen behördlichen Auflagen hohe Investitionen erforderten. Die Stiftung kam schließlich zum Schluss, den Altenheimbetrieb in professionellere Hände zu geben. Als Betreiber konnte das Bayerische Rote Kreuz gewonnen werden, das im Jahr 1999 auf Stiftungsgrund das jetzige Seniorenhaus baute und 2005 auch den Betrieb der Wohnanlage am Schloss übernahm.

Aus dem Umbruch waren für die Stiftung zunächst mehrere schwere Belastungen zu tragen. Trotzdem unterstützt die Stiftung seit Jahren insbesondere das Beschäftigungsprogramm im Seniorenhaus und der Wohnanlage. Stiftungsleistungen werden außerdem gewährt für Ausstattungsgegenstände für die kein

Kostenträger aufkommt, z.B. die Kapelleneinrichtung, Rollatoren, besondere Rollstühle, Dekubitusmattzen für die Prophylaxe usw. Die Stiftung ist zwar bestrebt ihre Leistungen zu steigern, hat aber derzeit hierfür kaum Spielraum wegen des niedrigen Zinsniveaus. Ziel der nächsten etwa drei Jahre ist es daher mehr Mittel in den Immobilienbereich zu investieren um Mieteinnahmen zu generieren, die wiederum höhere Stiftungsleistungen ermöglichen werden. So ist die Stiftung weiterhin bemüht dem Auftrag ihres Stifters gerecht zu werden. Dieser lautete damals: „Armen Kranken sowie erwerbsunfähigen Personen der Gemeinde Piesing und Haiming Unterkunft und Pflege zu verschaffen“. Die heutige Satzung formuliert das, an unsere Zeit angepasst, so: „Selbstlose Unterstützung von Haiminger Bürgerinnen und Bürgern, insbesondere solchen, die im Haiminger Altenwohn- und Pflegeheim leben.“ *fo*

Erste Niedergerner Bücherzelle

Zur Freude aller Leseratten und Bücherwürmer: Seit 18. Februar steht sie, die erste Niedergerner Bücherzelle, zentral in Eisching gelegen an der Südseite des Stadls von Alfred Altmannshofer. Die Idee dazu hatte seine Frau Monika, die ihre ausrangierten Bücher nicht einfach wegwerfen, sondern einer weiteren Verwendung zuführen wollte. Alfred



Alfred und Monika Altmannshofer freuen sich über regen Zulauf

nahm sich der Sache an, ersteigerte übers Internet eine ausgemusterte Telefonzelle, stattete sie mit Holzregalen aus und stellte sie auf das vorbereitete Fundament. Im Rahmen einer kleinen Feier und im Beisein vieler Nachbarn, die zum Einstand jede Menge Bücher mitbrachten, wurde die Niedergerner Bücherzelle seiner Bestimmung übergeben. Die Initiatoren hoffen, dass viele davon Gebrauch machen. Jeder kann kostenlos Bücher ausleihen oder ausrangierte Bücher mitbringen. Sie sollten allerdings in einem guten Zustand sein, nicht zerissen oder mit fehlenden Seiten. Eine Sitzbank hat Alfred auch noch angefertigt und neben die Bücherzelle gestellt. Ein idealer Platz für vorbeifahrende Radler hier an sonnigen Tagen eine Pause einzulegen und dabei in den reichgefüllten Regalen zu schmökern. Die Bücherzelle ist täglich 24 Stunden geöffnet. Man darf gespannt sein, wie diese originelle Idee angenommen wird. *jop*

Josef Seidel zum 90. Geburtstag

Wir freuen uns mit dem Jubilar und werfen dabei einen Blick auf sein vorbildliches Engagement in unserer Gemeinde.

Über Jahrzehnte hat sich Josef Seidel in den verschiedenen Funktionen beruflich und ehrenamtlich ins Gemeindeleben eingebracht und dabei nachhaltige Spuren hinterlassen. Für viele Haiminger dürfte er als langjähriger Lehrer in prägender Erinnerung geblieben sein. Durch sein Engagement in der Kirche, als langjähriger Vorsitzender des Pfarrgemeinderates, hat er viel in der Laienmitarbeit bewirkt. Seine Leidenschaft gehörte aber auch und besonders der Musik und dem Sport. So war er lange Zeit ein treues Mitglied im Haiminger Kirchenchor und hat als Gründungsmitglied des Sportvereins später wichtige Impulse gerade für den Seniorensport gesetzt. Schon früh erkannte er wie wichtig sportliche Betätigung auch im fortgeschrittenem Alter ist. So ist es nicht verwunderlich, dass sich Josef Seidel

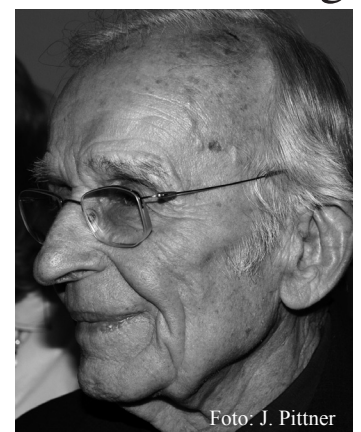


Foto: J. Pittner

Bis heute hat sich Josef Seidel sein freundliches Wesen bewahrt

bis jetzt eine seinem Alter angepasste Fitness erhalten konnte und er das gemeindliche Leben mit Interesse verfolgt und nach wie vor gerne daran teilnimmt. 2008 erhielt er, zusammen mit seiner Frau Hannelore, den Niedergern-Kiesel der Gemeinde für sein ehrenamtliches Engagement.

Wir wünschen Josef Seidel für seinen weiteren Lebensweg Gesundheit und Gottes Segen. *jop*